



Die Büste Ludwig Erhards immer im Blick: Evi Kurz (1. Vorsitzende) und Dr. Horst Friedrich Wünsche (2. Vorsitzender) des Ludwig-Erhard-Initiativkreises Fürth.



Agentur-Chefin Sibylle Lingner (Lingner Marketing Fürth) mit Robert Tjøn (Mitglied der Geschäftsleitung von NORMA).



Walter Brand (SWB-Adveisering) mit Heidi Tischendorf (li.) und Ute Meyer (HealthCare Consulting).



Rechtsanwältin Dr. Sabine Loritz mit Rainer Heller (li., Schatzmeister des Ludwig-Erhard-Initiativkreises Fürth) und Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst.



Renate und Paul Böhm (Freie Tankstellen Supol).



Bank-Graf Wolfgang zu Castell-Castell (li.) mit Angela und Unternehmer Karl-Heinz Irion.

Es fehlten 6 Cent bei „Ludwig Erhard“!

Der Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth lud zu einem „Fürther Gespräch“ in den Saal des Edel-Restaurants „Schwarzes Kreuz“ (gegenüber Rathaus) – zuvor gab es eine Vereinssitzung und da fehlten Schatzmeister Rainer Heller doch glatt 6 Cent in seiner Buchführung! Das sorgte für Heiterkeit – doch dann wurde es wieder ernst. Dr. Horst Friedrich Wünsche (2. Vorsitzender und ehemaliger Geschäfts-

führer der Ludwig-Erhard-Stiftung Bonn) hielt einen Vortrag zum Thema „Was bedeutet Ludwig Erhards Soziale Marktwirtschaft? Inwiefern ist seine Konzeption noch aktuell?“ Fazit: Nur noch jeder fünfte Bürger halte die Soziale Marktwirtschaft für zukunftsfähig.

Dr. Wünsche hat Erhards weitsichtiges politisches Denken und seine konsequente Politik in vielen wissenschaftlichen und

populären Aufsätzen beschrieben. Im Anschluss an das „Fürther Gespräch“ mit rund 100 Gästen wurde seine neueste Veröffentlichung „Von Ludwig Erhards Sozialer Marktwirtschaft zur marktwirtschaftlichen Wirtschaftslenkung. Der Weg vom Wirtschaftswunder zur Schuldenkrise“ vorgestellt.